

Liebe Lehrerin, lieber Lehrer,

dieses Unterrichtsmaterial ist speziell ausgelegt auf die Boardstory und das Buch „Der Recyclosaurus“ von Anka Schwelgin. Das Material unterstützt sowohl die Lesekompetenz als auch das Textverständnis und bietet Schreibanregungen. Die Arbeitsblätter sind voneinander unabhängig und können einzeln eingesetzt werden. Es gibt zwei differenzierte Arbeitsblätter sowie Vorschläge für eine Partnerarbeit.

AB	Kommentar zu den Lernmöglichkeiten		
1	Die Aufgaben sichern das Textverständnis ab und regen zum Schreiben an.		
2	Die Aufgabe fördert das genaue Lesen und sichert das Textverständnis ab.	Leistungsschwächere Kinder	
3	Die Aufgabe bietet eine Anregung zum kreativen Schreiben, die gemeinsam mit einer Partnerin / einem Partner erarbeitet werden kann.	Partnerarbeit	
4	In Form eines Rätsels wird das Leseverständnis gefördert und abgesichert. Zudem setzen sich die Kinder mit dem Begriff „Recycling“ auseinander.		
5	Die Aufgaben sichern das Textverständnis ab und regen zur Gestaltung eines Flyers an.	Partnerarbeit	
6	Die Aufgaben sichern das Textverständnis ab und fördern das genaue Lesen. Zudem setzen sich die Kinder mit dem Thema „Plastikmüll im Meer“ auseinander.	Leistungsstärkere Kinder	

Geförderte Kompetenzen nach den KMK-Bildungsstandards

	AB 1	AB 2	AB 3	AB 4	AB 5	AB 6
Lesen: mit Texten und Medien umgehen						
Über Leseerfahrungen verfügen						
Über Lesefähigkeiten verfügen	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Texte erschließen	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Texte präsentieren						
Schreiben						
Über Schreibfähigkeiten verfügen	✓		✓	✓	✓	✓
Texte planen			✓		✓	
Texte schreiben			✓		✓	
Sozialkompetenzen			✓		✓	

Hinweis: Dieses Unterrichtsmaterial ist digital editierbar. Die Lösungswege wurden z. T. angepasst. Beim Ausdrucken dieser Arbeitsblätter verschwinden digitale Eingabe- oder Dropdownfelder sowie Anweisungen, die sich speziell aufs digitale Ausfüllen beziehen, automatisch. So können Sie es auch im Präsenzunterricht nutzen. Schauen Sie sich nach Bedarf die Druckvorschau an.

1. Was passiert in der Geschichte?

Schreibe 1-2 Sätze als
Textnachricht.

2. Beantworte die Fragen.

Was mag Mattis Dinosaurier nicht?

Was frisst Mattis Dinosaurier?

Warum wird der Dinosaurier bald
nur noch Recyclosaurus genannt?

Wofür wird der Recyclosaurus von
anderen Ländern ausgeliehen?



1. Schneide die Dominokarten aus.
2. Lege sie in der richtigen Reihenfolge aneinander.
3. Klebe sie auf ein Extrablatt.

Matti und der Dinosaurier	Nachts liegt Matti in seinem Dino-Bett und kuschelt sich in seine Dino-Bettwäsche.		Eines Tages entdeckt Matti unter seinem Bett einen Dinosaurier.
	Der Dinosaurier mag kein süßes Obst und verzieht angewidert sein Dino-Maul.		Bei frischem Gemüse läuft der Dinosaurier schnell weg.
	Es ist eigenartig: Der Dinosaurier frisst am liebsten Plastik!		Matti sammelt leere Plastik-Verpackungen ein, die er an den Dino verfüttert.
	Weil der Platz im Haus nicht reicht, muss der Dino auf einen Tier-schutzhof ziehen.		Matti besucht seinen Dinosaurier so oft er kann. ENDE



1. Schreibt die Geschichte weiter.

Jedes Dorf, jede Stadt und jedes Land wollte sich den Recyclosaurus ausleihen. So wurde er auf eine lange Reise um die Welt geschickt.

Was erlebt der Dinosaurier? In welche Länder wird er geschickt? Reicht das Plastik dort?



1. Lies die Sätze.

Sind sie richtig oder falsch?

2. Umkreise die Buchstaben.

Die eingekreisten Buchstaben ergeben von oben nach unten gelesen ein Lösungswort.

	richtig	falsch
Um Plastik herzustellen, braucht man Erdöl.	R	S
Erdöl gibt es erst seit ein paar Jahren.	A	E
Abgestorbene Pflanzen und Tiere vermischt mit Sand und Ton bilden das Erdölmuttergestein.	C	N
Auf dem Meeresboden lagern sich immer neue Schichten ab.	Y	H
Das Erdöl kann nicht aus dem Meer geholt werden.	G	C
Autos und Busse fahren häufig mit Kraftstoffen, die aus Erdöl gewonnen werden.	L	M
Mit Teilen des Erdöls kann man auch Straßen bauen und Häuser heizen.	I	U
Kunststoff, oder auch Plastik, finden wir selten in unserem Alltag.	L	N
Plastik ist auch in Verpackungen, in Kleidung und Spielzeug.	G	I

Das Lösungswort heißt:



3. Was bedeutet das Lösungswort?

Sprich mit einem Partnerkind darüber.



1. Plastik ist ein Problem.

Was können wir tun?

Mache die richtigen Dinge an.



Lebensmittel einkaufen, die nicht in Plastik verpackt sind.

Mit Plastiktaschen einkaufen.

Plastik so lange wie möglich benutzen.

Viele Dinge kaufen.

Müll trennen.

Plastik in einen Fluss werfen.

Lebensmittel unverpackt einkaufen.

Wasser aus Plastikflaschen kaufen.

Eine Stofftüte oder einen Korb für den Einkauf verwenden.

Produkte aus Glas, Holz oder Bambus benutzen.

Kleidung reparieren oder verschenken, anstatt sie wegzuworfen.

Seifen und Duschgels ohne Mikroplastik verwenden.

Leitungswasser trinken.



2. Arbeitet zu zweit.

Sammelt Ideen, wie ihr noch Plastik vermeiden könnt.



3. Klärt auch andere Menschen auf.

Gestaltet einen Flyer.

Schreibt auf, warum Plastik ein Problem ist und was wir dagegen tun können. Ihr könnt auch Bilder malen oder aufkleben.



1. Lies den Text.

Plastikmüll im Meer



Weltweit ist Plastikmüll zu einem riesigen Problem geworden. An den Stränden der Welt wird viel Müll liegengelassen oder ins Meer geworfen. In vielen Ländern gibt es außerdem keine richtige Müllentsorgung. Der Müll landet oft im Meer, in Flüssen oder in der Natur. Ein weiterer Teil des Plastikmülls kommt aus der Schifffahrt, wenn zum Beispiel Ladungen über Bord gehen oder sich Fischernetze losreißen.

In riesigen Müllstrudeln oder Plastikinseln treibt der Abfall auf den Ozeanen. Der Plastikmüll bedroht inzwischen den Lebensraum Ozean. Plastik bleibt lange im Wasser und verrottet nur sehr langsam. Bis eine Plastiktüte verrottet ist, dauert es länger als 20 Jahre. Auch nach dieser langen Zeit bleiben von der Tüte allerdings noch ganz kleine Bestandteile (Mikroplastik) übrig, denn Plastik kann nicht vollständig abgebaut werden.

Oft verwechseln Tiere das im Meer treibende Plastik mit Nahrung. Wenn die Tiere das Plastik fressen, kann es die Mägen verstopfen. Mit den mit Plastik gefüllten Mägen verhungern die Tiere dann. Die Giftstoffe des Plastiks können die Tiere auch krank machen. Sie können sich zudem an den Plastikteilen verletzen oder sich verfangen.

2. Beantworte die Fragen.

Wie gelangt der Plastikmüll ins Meer?

Wie lange braucht eine Plastiktüte, um im Meer zu verrotten?

Warum ist Plastik gefährlich für Tiere?
